

Vorlesetag in der Grundschule Obernbeck

Die Vorleser hatten sich ganz unterschiedliche Bücher für die Kinder ausgesucht.

■ **Löhne.** Zum traditionellen Vorlesetag meldeten sich wieder zwölf Vorleser, um in der ersten Stunde die 201 Schülern der Grundschule zu verzaubern. Vorleser waren in diesem Jahr: Pastor Rolf Bürgers, Kirchengemeinde, Egon Scheue, Vorsitzender Vereinsring Obernbeck, Gertrud Robbes, Leiterin der Stadtbücherei, der ehemalige Schulleiter Eckhard Möller sowie die ehemaligen Lehrerinnen Ingrid Klute, Regina Plutschinski und Monika Oestreich.

Gelesen haben auch Mütter der Schule: Frau Lütke-meier, Frau Meyer, Frau Windmann-Brandte Ehrenamtliche Helfer: Frau Petrovic, Frau Heckemeier.

Die Kinder durften sich innerhalb der letzten Woche eine Lesung aussuchen, wussten aber nicht, wer der Vorleser war. Erst am Tag der Lesung erfuhren sie, wer ihr Buch vorliest. Es wurden sehr verschiedene Bücher vorgestellt: Zum Beispiel Oskar, unter Verdacht, Pippi Langstrumpf, Pu-

muckel, Die Olchis, Räuber Hotzenplotz, Vorstadtkrokodile, Inselfreunde.

Besonders interessant war die Darbietung von Frau Lütke-meier. Sie las eine Geschichte auf Arabisch vor und Katharina Stürmer-Strassner las den deutschen Text zu Lenas Weihnachtswunsch.

Pastor Bürgers hatte großformatige Bilder zu seinem Buch vorbereitet und erzählte anhand der Bilder seine Geschichte.

„Vorlesen ist eben wie Kino im Kopf“, meint das Kollegium der Grundschule und freut sich immer sehr auf diesen Augenblick mit den Vorlesern.

Neben dieser Vorleseaktion gab es an dem Tag noch zahlreiche andere Aktionen rund um das Buch in der Schule. Patenkinder lesen den Erstklässlern vor, Lesezeichen werden gebastelt, Drittklässler lesen im Kindergarten den zukünftigen Erstklässlern vor, Leseopas kommen in die Schule zum Vorlesen.



Yamma Lütke-meier liest den Kindern der Grundschule Obernbeck ein Buch auf zwei Sprachen vor. FOTO: GRUNDSCHULE OBERNBECK

Recyclingbörse sammelt

■ **Löhne.** Die Recyclingbörse sammelt am Freitag, 22. November, von 15 bis 18 Uhr auf dem Parkplatz des Schul- und Sportzentrums Melbergen, Goethestraße 69.

Angenommen werden nur Altgeräte aus privaten Haushalten: Geräte der Unterhaltungselektronik, Haushaltskleingeräte, Kommunikationsgeräte, Computer, TV-Geräte, Monitore, Elektro-Werkzeuge, elektronisches Spielzeug, Musikinstrumente, usw. sowie gebrauchsfähige Haushaltswaren Textilien und

gut erhaltene Schuhe.

Von der Annahme ausgeschlossen sind Nachtspeicheröfen, Bleibatterien, Verbrennungsmotoren, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen. Infos zur Entsorgung gibt es beim Umweltamt.

Ölradiatoren und Elektrogerätschaften können bei der Recyclingbörse, Industriestraße 34, abgegeben werden. Der Erlös der Sammelaktion unterstützt den gemeinnützigen Verein „Arbeitskreis Recycling Herford“. Rückfragen bitte unter (0 57 32) 68 89 50.

Silberne Konfirmation



■ **Löhne.** In einem Festgottesdienst feierten am vergangenen Sonntag einige Konfirmanden ihre Silberkonfirmation in der Christuskirche. Sie blickten auf ihre Konfirmation vor 25 Jahren zurück und bekräftigten diesen Ent-

schluss, indem sie sich erneut segnen ließen. Mit dabei waren an diesem besonderen Tag in Obernbeck: Janine Alstedde, Sabrina Köhler, Dennis Fischer, Jens Meves, Marcel Schummeck und Kai Vogeler.

FOTO: SIMONE DETERING



Elvira Stroop (v.l.), Sonja Peppmeier, Christian Lümekemann, Stefan Eßrich und Martin Lorenz werben für das Jubiläumskonzert der Löhner Kantorei. FOTO: SANDRA C. SIEGEMUND

Weihnachtsoratorium in Löhne-Ort

Die Löhner Kantorei lädt zum Jubiläumskonzert ein. Am 21. Dezember wird das Weihnachtsoratorium aufgeführt.

Sandra C. Siegemund

■ **Löhne.** Die Sängerinnen und Sänger der Löhner Kantorei freuen sich auf ihr ganz besonderes Jubiläumskonzert zum 50-jährigen Stadtjubiläum. Am 21. Dezember um 18 Uhr wird die Kantorei in der Martin-Luther-Kirche in Löhne-Ort die Kantaten 4 bis 6 des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach aufzuführen.

Damit knüpft sie an die allererste Aufführung des Werkes in Löhne-Ort an. Auf den Tag genau vor 50 Jahren wurden 1969 unter der Leitung von Wolfram Ellinghaus die Kantaten 1 bis 3 gesungen. Damals hieß die Kantorei noch Kirchenchor Löhne-Ort. Zur Umbenennung kam es 1972.

„Wir hatten im Frühjahr überlegt, was wir zu Weihnachten machen, kamen mit Wolfram Ellinghaus ins Gespräch und durch ihn auf diese Idee“, sagte der Kantoreivorsitzende Stefan Eßrich. So knüpft die Löhner Kantorei mit den folgenden Kantaten sowohl an die allererste Aufführung an als auch an die des Vorjahres, wo auch die Kantaten 1 bis 3 auf dem Programm standen. Unter der Leitung von Viacheslav Zaharov studieren die rund 40 Mitglieder der Löhner Kantorei die Werke von Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy ein. Mit dessen romantischer Choralkantate 'Vom Himmel hoch, da komm ich her' wird das Konzert beginnen.

Das Niedersächsische Kammerorchester ist wieder da

„Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wir haben zahlreiche Ehrengäste eingeladen, darunter ehemalige Kantoreisänger“, sagte Chorratsmitglied Martin Lorenz und versprach Überraschungen am Konzertabend, nicht nur für die Besucher. „Genauer wird noch nicht verraten. Nur, dass kurze Grußworte einiger Ehrengäste verlesen werden. Außerdem werden drei Sänger mitsingen, die bereits vor 50 Jahren dabei waren.“

Die Solopartien übernehmen in Löhne-Ort bekannte Sänger wie Christine Leä Meier im Sopran, Eike Tiedemann im Alt und Georg Führer im Tenor. Zum ersten Mal ist Meinhardt Möbius (Bass/Bariton) zu Gast. Den Orchesterpart übernimmt das Niedersächsische Kammerorchester aus Hannover, mit dem die Löh-

ner Kantorei seit 1971 immer wieder gern zusammen auftritt. Ergänzt wird das Orchester wieder durch das Trompetentrio um den Löhner Posanenchorleiter Rainer Petrasch, seinem Vorgänger Frank Kröger und Christian Wöbking.

Das Konzert der Löhner Kantorei zählt auch zu den besonderen Veranstaltungen zum 50-jährigen Bestehen der Stadt Löhne. Ab dem Jahr 1967 wurde der damalige Kirchenchor durch Amtsdirektor Heinrich Kröger gefördert. Die Unterstützung wurde auch nach der Stadtgründung fortgesetzt.

Als erstes großes Werk wur-

de 1968 Händels Messias aufgeführt. „In den ersten 15 Jahren wurden Kantaten aus dem Weihnachtsoratorium und der Messias im Wechsel aufgeführt. Auch in der Kirche in Siemshof hat die Löhner Kantorei früher mehrfach gesungen“, blickte Martin Lorenz zurück. Im Jahr 2003 entstand eine Zusammenarbeit der Löhner Chöre. „Wir haben eine Konzertreihe entwickelt. 2017 wurde 'Paulus' von Felix Mendelssohn-Bartholdy aufgeführt. Im kommenden Jahr steht 'Die Schöpfung' von Joseph Haydn auf dem Programm“, kündigte er an.

Vor Überraschungen war

die Kantorei auch in früheren Jahren nicht gefeiert. „In einem Jahr musste das Orchester kurzfristig absagen. „Damals hat Professor Siegfried Götchel, Solotrompeter in Hannover, für Ersatz gesorgt. Die Holzbläser der Kammerphilharmonie Bremen kamen und begeisterten die Zuhörer. Nach ihrem fantastischen Spiel erklang frenetischer Applaus“, sagte Martin Lorenz. Feiern werden Chor und Orchester auch in diesem Jahr und nach dem Konzert im Gemeindehaus zusammen sitzen.

Karten für das Jubiläumskonzert können im Vorverkauf zum ermäßigten Preis von

12,50 Euro bzw. 17,50 Euro beim Kulturamt der Stadt Löhne, in den Buchhandlungen Dehne, Spilker, Prieß sowie der Christlichen Bücherstube und im Gemeindebüro Löhne-Ort erworben werden. Eine Familienkarte für Eltern oder Großeltern mit Kindern kostet 35 Euro.

Als besonderen Service bietet die Löhner Kantorei an, Karten per Email vorzubestellen. „Diese liegen dann an der Abendkasse zur Abholung bereit und kosten nur den Vorverkaufspreis“, sagte Stefan Eßrich. Unter luekemann1@web.de können die Karten reserviert werden.



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

GUT IST KITA,

... wenn sie großartige Fachkräfte hat.



Damit es jedes Kind packt.

Alle Kinder haben das Recht auf gleiche Bildungschancen und Eltern müssen Familie und Beruf gut vereinbaren können. Mit dem GUTE KITA GESETZ investiert der Bund bis 2022 5,5 Mrd. Euro – in Nordrhein-Westfalen rund 1,18 Mrd. Euro – zum Beispiel in bedarfsgerechte Angebote, die Gewinnung und Qualifizierung von Fachkräften, die qualitative Weiterentwicklung der Familienzentren, Stärkung der Kindertagespflege und die Beitragsentlastung für Eltern. So sorgen Land und Bund gemeinsam für mehr Qualität in der Kindertagesbetreuung. Weitere Informationen zu den Schwerpunkten der Länder: www.bmfsfj.de/gute-kita-gesetz.

GUTE KITA GESETZ